

Wie können die Interessen von Plattformarbeiter*innen gestärkt werden?

Möglichkeiten der besseren sozialen und gesundheitlichen Absicherung sowie der Stärkung der Interessenvertretung von Plattformarbeiter*innen

Fachgespräch

Mittwoch, den 5. Oktober 2022, 11:00–15:30 Uhr, Berlin

Wie die Interessen von Plattformarbeiter*innen gestärkt und diese besser sozial gesichert werden können, wird derzeit von vielen Akteur*innen diskutiert. Erstarkende gewerkschaftliche und genossenschaftliche Initiativen in der Plattformarbeit, Selbstverpflichtungen von Plattformbetreibenden und nicht zuletzt die Veröffentlichung der EU-Richtlinie zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Plattformarbeit kurbeln die Debatte um mögliche Ansätze an. Sie zeigen aber auch die Schwierigkeit auf, für das heterogene, transnationale und digitale Phänomen Plattformarbeit neue Lösungen zu finden, die den verschiedenen Interessen gerecht werden.

Über Perspektiven und Lösungsansätze möchten wir gemeinsam mit Ihnen und weiteren Expert*innen im Rahmen eines **Fachgesprächs am 5. Oktober 2022, von 11.00 bis 15.30 Uhr in Berlin** diskutieren.

Der Fokus der Veranstaltung liegt zum einen auf der Frage, wie Plattformarbeiter*innen sozial und gesundheitlich besser abgesichert werden können. Dabei wollen wir Herausforderungen und Ansätze zur Anpassung der Sozialversicherungssysteme in Deutschland mit Blick auf die internationale Dimension und Strategien in anderen Ländern in Blick nehmen und auch diskutieren, wie die unterschiedlichen Akteur*innen der Plattformarbeit in den Prozess zur Verbesserung der sozialen Absicherung eingebunden werden können.

Zum anderen möchten wir uns mit Ihnen über Möglichkeiten der (plattformübergreifenden) Interessenvertretung und damit verbunden der Teilhabechancen an gesellschaftlicher Entwicklung austauschen. Dabei widmen wir uns sowohl plattformspezifischen als auch -übergreifenden Modellen von gewerkschaftlichen und genossenschaftlichen Ansätzen, über unabhängige Zertifizierungs- und Ratingsysteme bis hin zu Selbstverpflichtungen/Code of Conducts der Plattformen und Ombudsstellen. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf den Herausforderungen bei der Repräsentation ortsunabhängiger Plattformarbeiter*innen liegen.

Das Fachgespräch findet im Rahmen des seit 2022 laufenden Projekts „[Chancengerechte Plattformarbeit](#)“ bei Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung statt, das von der Stiftung Mercator gefördert wird.

Wenn Sie Interesse und Zeit haben, an der Veranstaltung teilzunehmen, melden Sie sich bitte unter folgendem Link an: <https://minor-kontor.de/veranstaltungen/9876-1/> . Sollten Sie noch Fragen zu dem Fachgespräch haben, melden Sie sich gern bei uns.

Wir freuen uns sehr auf den Austausch mit Ihnen.

Viele Grüße

Anna-Elisabeth Hampel und Ildikó Pallmann

Programm

Zeit	Inhalt	Referierende
11:00	Begrüßung, Ablauf	Christian Pfeffer-Hoffmann, Minor
11:05	Begrüßung	Santiago Escobar, Stiftung Mercator
11:10	Ansätze zur besseren sozialen und gesundheitlichen Absicherung von Plattformarbeiter*innen <i>Kurzinputs und Diskussion</i> Moderation: Ildikó Pallmann	Thilo Scholle, Bundesministerium für Arbeit und Soziales – Denkfabrik Digitale Arbeitsgesellschaft Enzo Weber, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
12:30	Mittagspause	
13:30	Möglichkeiten der plattformspezifischen und plattformübergreifenden Interessenvertretung von Plattformarbeiter*innen <i>Kurzinputs und Diskussion</i> Moderation: Anna-Elisabeth Hampel	Joey Ridge, Gorillas Workers Council Patrick Feuerstein, Fairwork Germany, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung Jonas Pentzien, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung Arne Sigge, content.de, Crowdsourcing Code of Conduct - Ombudsstelle
15:30	Abschluss des Fachgesprächs	Ildikó Pallmann, Christian Pfeffer-Hoffmann, Minor

Das Fachgespräch findet in den Räumlichkeiten von Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung in Alt-Reinickendorf 25, 13407 Berlin statt.

Das Projekt „Chancengerechte Plattformarbeit“ wird gefördert von der